

Pflanzenschutzpflege für den Wein im Juni

Автор(и): Растителна защита
Дата: 13.06.2022 Брой: 6/2022



In dieser Periode befinden sich die Reben in der Phänophase „Vollblüte“ bis zur Phänophase „Erbsengroße Beere“ – „Traubenschluss“.



Falscher Mehltau der Rebe

An jungen Blättern zeigt sich die Krankheit als blassgrüne, runde, ölige Flecken, die gegen das Licht sichtbar sind. Die Flecken vergrößern sich und werden gelbbraun, und auf ihrer Unterseite bildet sich ein weißer, sporenbildender Belag. Bei starkem Befall verformen sich die Blätter, vertrocknen und fallen vorzeitig ab. Die befallenen Blütenstände, Blütenstiele und kleinen Trauben sind mit weißem Belag bedeckt, vertrocknen und einige fallen sogar ab. Die vergrößerten Beeren werden von den Stielen her infiziert, die Haut um sie herum wird blassbraun, die Beeren welken, werden braun und mumifizieren.

Bekämpfungsstrategie

Das wechselhafte Wetter, häufige Schauer und das intensive Wachstum der Reben im Juni machen die Fortsetzung der Behandlungen gegen den Falschen Mehltau der Rebe erforderlich. Bei der Verwendung von Kontaktfungiziden betragen die Spritzintervalle 3 bis 7 Tage, bei lokal systemischen Fungiziden 7 bis 10 Tage und bei systemischen 10 bis 14 Tage. Bei häufigen Schauern und Vorhandensein von Infektionen werden die Intervalle verkürzt.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Alial 80 WG - 75-330 g/da; Bordeaux-Mischung 20 WP – 0,5-0,6%; Vinker WG – 200 g/da; Vitene Triplo R - 400-450 g/da; Vitra 50 WP, Quadris 25 SC - 0,075-0,1% (75-100 ml/da bei 100 l/da Spritzbrühe); Cuproxide 50 WP – 0,15%; Delan 700 WG – 0,05%; Dimix 500 SC - 30 ml/da (in Kombination

mit einem Produkt, das Mancozeb enthält) oder 34 ml/da (in Kombination mit einem Produkt, das Folpet enthält); Cabrio Top – 0,15% – Behandlungsintervall 7-10 Tage - 0,2% bei 10-14 Tagen; Mikal Flash – 0,3%; Momentum Extra WG - 300 g/da; Pergado Med 27 WG - 500 g/da; Pergado F – 0,2%; Profiler 71.1 WG - 200-225 g/da; Sphinx Extra, Vinostar - 180 g/da; Follow 80 WG, Friller 80 WG, Flowet 80 WG - 187,5 g/da; Folpan 80 WG - 0,15%; Funguran OH 50 WP – 0,15%; Champion WP / Macc 50 WP / Champ WP – 0,15%; Delan Pro - 300 ml/da; Equation Pro - 40 g/da; Kocide 2000 WG - 0,12%; Leymay - 37,5 ml/da; Metomor F - 100-150 ml/da; Orvego - 80 ml/da; Pergado F - 200 ml/da; Ridomil Gold R - 500 g/da; Solofol - 188 g/da; Ceraxel - 250 ml/da; Cuprocin 35 WP - 220-300 g/da; Lieto - 220-300 g/da; Zorvec-Vinabel - 50 ml/da; Topaz - 30 ml/100 l Spritzbrühe.

Echter Mehltau

Hohe Luftfeuchtigkeit und die anhaltende Erwärmung des Wetters im Monat sind Voraussetzungen für die Entwicklung der Krankheit. Auf der Oberseite der befallenen Blätter erscheinen gelb-grünliche Flecken mit einem grau-weißen Belag, unter dem die Gewebe nekrotisieren. Die befallenen Blätter verformen sich, verbrennen, bleiben aber an den Reben. Auch die befallenen Triebe verformen sich. An befallenen Beeren erscheinen kleine, mit einem grau-weißen Belag bedeckte Flecken. Wird dieser Belag abgerieben, werden die darunterliegenden Beerengewebe sichtbar, die eine netzartige braune Struktur aufweisen. Die Beeren reißen tief ein und ihre Samen liegen frei.

Bekämpfungsstrategie

Die Behandlungen sollten je nach klimatischen Bedingungen, Sortenanfälligkeit, Befallsgrad und Wirkungsweise des verwendeten Fungizids alle 8-10 Tage durchgeführt werden.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Acoidal WG - 0,25%; Vivando - 20 ml/da; Dynali 090 DC - 50-65 ml/da; Cabrio Top - 0,2%; Orius 25 EW, Dynasty 25 EW, Tebumax 25 EW - 0,04%; Solfoliquid 800 SC – 400 ml/da bei 7-tägigem Behandlungsintervall; 1210 ml/da bei 10-tägigem Behandlungsintervall; Talendo 20 EC - 20-25 ml/da; Talendo Extra - 7,5-25 ml/da; Thiovit Jet 80 WG – 0,3% (vor der Blüte); 0,2% (nach der Blüte); Flint Max 75 WG - 0,016%; Folicur 250 EW, Horizon - 0,04%; Folpan 80 WG - 0,15%, Sercadis - 15 ml/da.



Grauschimmel

In der Phänophase „*Vollblüte*“ erscheinen an den Blüten und Blütenstielen braune Flecken, die mit der Sporulation des Pathogens bedeckt werden. Diese Symptome sind als **Frühgrauschimmel** bekannt.

Bekämpfungsstrategie

Bei regnerischem und warmem Wetter wird unmittelbar nach der Blüte, beim Auftreten erbsengroßer Beeren und bei Traubenschluss mit einem der registrierten Pflanzenschutzmittel gespritzt.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Cabrio Top – 0,2%; Cantus - 100 g/da; Prolectus 50 WG - 120 g/da; SWITCH 62.5 WG - 0,08; Follow 80 WG, Friller 80 WG, Flowet 80 WG - 187,5 g/da; Folpan 80 WG - 0,15%; Avalon - 250 ml/da, Banjo - 100-150 ml/da.

Schädlinge



Einbindiger Traubenwickler

Im Juni fliegen die Falter der zweiten Generation des Schädlings. Sie legen ihre Eier an erbsengroße Beeren (junge Beeren) ab. Die Larven schädigen die jungen Beeren, indem sie sie anfressen und das Innere der Beeren zusammen mit den Samen ausfressen. Die geschädigten Beeren sind leicht mit Seidenfäden eingesponnen. Eine Larve schädigt 7 bis 24 Beeren.

Bekämpfungsstrategie

Die Behandlung sollte beim Erreichen der **ES** (Ertragsschwelle) durchgeführt werden: für Tafeltraubensorten **6-7 Larven pro 100 junge Beeren** und für Weintraubensorten **11-12 Larven pro 100 junge Beeren**.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Aphicar 100 EC - 40 ml/da; Decis 100 EC - 12,5-17,5 ml/da; Dipel 2 X - 0,1%; Efcimetrin 10 EC, Ciper 10 - 40 ml/da; Karate Zeon 5 CS - 0,02%; Coragen 20 SC, Voliam - 15-27 ml/da; Mageos - 10 g/da; Rapax - 75-100 ml/da; Sumi Alpha 5 EC, Sumicidin 5 EC - 0,025%; Foray 48 B - 0,15%; Cyclon 10 EC - 50 ml/da; Citrin Max, Ciperkil 500 EC, Cipert 500 EC, Poli 500 EC - 6 ml/da; Sherpa 100 EC - 40 ml/da, Delmur - 50 ml/da, Kedu - 40 ml/da.



Rebenschildlaus (mobile Form)

Während des Monats schlüpfen die Larven massenhaft und breiten sich auf den Blättern, Trieben und Trauben aus, von wo aus sie Saft saugen. Infolge der Schädigung werden die Reben geschwächt.

Bekämpfungsstrategie: Die chemische Bekämpfung wird gegen die jungen Larven durchgeführt.

Zugelassenes Pflanzenschutzmittel: Movento 100 SC - 0,075-0,095%; Ovipron Top – Mai-August - 1000-2000 ml/da (1000-2000 ml/100 l Wasser);

Gelbe Rebenspinnmilbe

Im Juni sind alle Stadien schädlich – Larven, Protonymphen, Deutonymphen und adulte Milben aus den verschiedenen Generationen des Schädlings. Sie saugen Saft von der Blattunterseite. Während der Nahrungsaufnahme scheiden sie Enzyme aus, die die Pigmente in den Blättern abbauen und deren Farbe sich je nach Sorte in gelb, gelb-grün, braun, rostbraun, violett oder violett-rot ändert. Die Blätter verformen sich, werden gröber und knirschen beim Zerdrücken. Die Triebe stark befallener Reben sind in ihrer Entwicklung verzögert.

Bekämpfungsstrategie:

Eine Behandlung gegen adulte Tiere und Larven sollte beim Erreichen der **ES** durchgeführt werden – 5-8

Individuen/Blatt – bis Ende Juni.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Apollo 50 SC - 30-40 ml/da; Nissorun 5 EC - 0,05%; Danitron 5 SC - 100 ml/da; Shirudo (ehemals Masai WP) - 25 g/da.